



Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften widmen sich der Beschreibung und Erklärung von natürlichen und kulturellen Phänomenen. Der Komplexität und Veränderlichkeit dieser Phänomene entspricht die prinzipielle Vorläufigkeit und die beschränkte Gültigkeit wissenschaftlicher Konzepte.

Die Tagungsbeiträge wollen dies an konkreten Fallbeispielen demonstrieren. Dabei ist es das erklärte Ziel des interdisziplinären Dialogs, grundlegende Gemeinsamkeiten in Erinnerung zu rufen: Sei es die geteilte wissenschaftliche Neugierde, sei es die Produktivität einer alternativen Sichtweise, wie sie die je andere Disziplin eröffnet.

Wandel spiegelt Wissen

Phänomene und Konzepte des Wandels
in den Wissenschaften

eine Tagung des

IRCM

Interdisziplinäres Forschungszentrum
Metamorphischer Wandel in den Künsten

organisiert von Herwig Gottwald und Manfred Kern

Universität Salzburg, Fachbereich Germanistik
Akademiestr. 20, 2. Stock, HS 319

5. und 6. Oktober 2006

Donnerstag, 5. Oktober 2006

9:00 Begrüßung

9:30-11:00

Reinhard Kleinknecht (Philosophie, Universität Salzburg): Wissenschaftlicher Fortschritt zwischen Fundamentalismus und Relativismus

Sabine Coelsch-Foisner (Anglistik, Universität Salzburg): Evolution einmal anders: Naturwissenschaftliche Spekulation und fantastische Imagination am Beispiel von H.G. Wells

Kaffeepause

11:30-13:00

Robert Schabetsberger (Biologie, Universität Salzburg): Wandel in Ökosystemen: Der Einfluss von Fischen auf das Zooplankton in Seen

Gottfried Tichy (Geologie, Universität Salzburg): Das Fossil im Wandel des naturwissenschaftlichen Weltbildes

Mittagspause

15:00-16:30

Kathrin Ackermann (Romanistik, Universität Salzburg): Wandlungen des literarischen Spannungsbegriffs

Christopher Laferl (Romanistik, Universität Salzburg): Zur Dignität des Objektbereichs: Texte der Populärmusik als Forschungsgegenstand der Literaturwissenschaft

Kaffeepause

17:00-18:30

Anton Wallner (Physik, Universität Wien): Das Atom und seine Teile – kriegen wir's „zu fassen“?

Stefan Wegenkittl (Mathematik, Fachhochschule Salzburg): Mehr oder weniger zufällig! – Mathematische Betrachtungen zu Wandel und Zufall

Freitag, 6. Oktober 2006

9:00-10:30

Renate Prochno (Kunstwissenschaft, Universität Salzburg): Der Heldentod im Wandel. Am Beispiel der englischen Historienmalerei des 18. Jahrhunderts

Karl Entacher (Mathematik, Fachhochschule Salzburg): Zur Evolution der Proportionen

Kaffeepause

11:00-12:30

Oswald Panagl (Linguistik, Universität Salzburg): Wörter im Wandel. Lexikalische Veränderungen im Spannungsfeld von Regelwerk und Anomalie

Hannes Scheutz (Germanistik, Universität Salzburg): Vom Wandel der Sprache und der Sprachwissenschaft

Mittagspause

14:30-16:00

Herwig Gottwald (Germanistik, Universität Salzburg): Der Mythos als literarische Gattung?

Manfred Kern (Germanistik, Universität Salzburg): Der Mond. Welt und Wandel des Erzählens am Märchen

<http://www.uni-salzburg.at/metamorph>